

Ausgabe 3/09

August 2009

Aefliker Nachrichten

Dorfinformationen



Nächste Ausgabe

Donnerstag, 19. November 2009

Redaktionsschluss

Montag, 9. November 2009

Impressum

Redaktionsteam Aefliger Nachrichten

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7	079 303 11 00	ronny.beck@ptvswiss.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9	034 445 04 52	ursula.hirter@tele2.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8	034 445 40 59	brigitte.loosli@bluewin.ch

Gemeindeschreiberei	034 445 23 93	www.aefligen.ch
----------------------------	---------------	-----------------

Gemeindeversammlung 2009

3. Dezember 2009

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Protokoll Versammlung der Einwohnergemeinde	4-6
Aus dem Gemeinderat	7
- Sanierung Turnhalle	7
- Neuer Rasenplatz beim Schulhaus	7
Informationen aus der Gemeindeverwaltung	8/9
- Personalwechsel in der Gemeindeverwaltung	8
- Tageskarten-Statistik	8
- Umgebungsarbeiten, Pflanzen und Nachbarschaftsrecht	9
Feuerwehr Aefligen	10/11
Regionale Tierkörpersammelstelle Burgdorf	12
Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende	13
Mutterschaftsentschädigung	14
Schule	15 - 17
- Informationen	15
- Kindergarten	16/17
Jubilare	18
Eheschliessung	19
Geburten	19
Zuzüger	20
MUKI-Turnen	21
SVP Sektion Aefligen	21
Frauenabende Aefligen 2009/2010	22
Jodlerklub Aefligen	23
Veranstaltungskalender 2009	24
Wohnort: Aefligen	25
Ausschreibung Jahresausstellung Burgdorf und Region Emmental	26
Berner Gesundheit	27
Sport	28 - 30
Volley-Aefligen	28
Kleinkaliberschützen Aefligen	29
Wir gratulieren	30
Der aktuelle bfu-Tipp	31
Letzte Seite	32

Titelbild: „Bischofssitz“ im Rüdtligenschachen

Protokoll Versammlung der Einwohnergemeinde

Auszug aus dem Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde Aefligen von Donnerstag, den 25.06.2009 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Vorsitz: Leiter der Gemeindeversammlung Erwin Muster
Protokoll: Gemeindeschreiber Heinz Stähli

Anwesende Stimmberechtigte: 18

Eingetragene Stimmberechtigte: 785

Anwesende nicht Stimmberechtigte: 1

...

Die Gemeinderechnung 2008 und das neue Datenschutzreglement lagen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Gemeindebeschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung an den Regierungsstatthalter von Burgdorf zu richten.

Eine Änderung der Traktanden wird nicht verlangt.

Verhandlungen

1. Genehmigung der Gemeinderechnung

Erwin Muster erteilt das Wort an Heinz Stähli.

Auch dieses Jahr lag die Rechnung auf der Verwaltung zur Einsichtnahme oder zum Bezug auf, gibt der Sekretär einleitend bekannt. Weiter bestätigt er die Aussage von Susanne Hofer anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2008, die Gemeinderechnung schliesse besser als budgetiert ab. Diese Besserstellung wird durch übrige Abschreibungen etwas geschmälert.

Die Rechnung wird auszugsweise mittels Tabellen in PPP-Format erläutert.

... Die Zahlen aus dem Vorbericht zur Laufenden Rechnung wurden in den Aefliger Nachrichten 2/09 veröffentlicht und werden hier nicht noch einmal im Detail publiziert.

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 12.05.2009 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 64'205.58 und die Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 172'673. –

In der Bestandesrechnung betragen Aktiven und Passiven per 31.12.2008 Fr. 3'573'380.42. Das Eigenkapital hat um Fr. 64'205.58 auf 533'531.51 abgenommen. Das Verwaltungsvermögen beträgt Fr. 789'005.00 auf Rechnungsende.

Erwin Muster gibt bekannt, dass die Rechnung von der Rechnungsprüfungskommission geprüft und mit dem Bestätigungsbericht vom 20.05.2009 zur Genehmigung beantragt wurde.

Für weitere Informationen wird auf die Rechnung verwiesen. Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung neues Datenschutzreglement

Der Vorsitzende erteilt das Wort an Urs Frank.

Das Datenschutzreglement aus dem Jahre 1994, erlassen nach dem Musterreglement des Datenschutzgesetzes von 1986, entspricht nicht mehr den aktuellen gesetzlichen Anforderungen. Das übergeordnete Datenschutzgesetz und die neue Datenschutzverordnung wurden 2008 durch den Kanton in Kraft gesetzt. Das alte Reglement hätte in verschiedenen Teilen geändert werden müssen. Darum entschloss sich der Gemeinderat es nicht zu erneuern, sondern durch ein neues, auf der Grundlage vom kantonalen Musterreglement und den Gegebenheiten der Gemeinde angepassten Fassung, zu ersetzen. Zusätzlich zu seinen einleitenden Worten erläutert Urs Frank die wichtigsten Artikel des Datenschutzreglements.

Beschluss: Das Reglement wird einstimmig und diskussionslos genehmigt.

3. Orientierung zu Tagesschule und Blockzeiten

Die Erläuterung erfolgt durch Beat Bolliger.

Blockzeiten

Die Einführung stützt sich auf das neue Volksschulgesetz und tritt per 01.08.2009 in Kraft. Die Umsetzung ist mit dem Stundenplan des Schuljahrs 2009/2010 bereits erfolgt.

Tagesschulen

Gestützt auf die Teilrevision des Volksschulgesetzes vom 28.1.08 (REVOS 08) muss geprüft werden ob eine Nachfrage am Angebot besteht. Begründet wurde die Gesetzesänderung mit familienfreundlicher Gestaltung der Volksschule durch Einführung der Blockzeiten und einer kantonalen Ferienordnung sowie Ausbau der Tageschulangebote.

Aufgrund der ungenügenden Anzahl Anmeldungen wird in Aefligen vorläufig noch keine Tagesschule angeboten. Resultat der Umfrage in Prozent: Ja 5; vielleicht 4; Nein 31; ohne Antwort 60 %. Das weitere Vorgehen sieht eine jährlich wiederkehrende Erhebung vor. Wenn eine Tagesbetreuung nötig würde, dann wäre das nicht ganz „ohne“. Gemäss Vorschriften müssen die Kinder von einer ausgebildeten Fachkraft betreut werden und die Räume für diesen Zweck eingerichtet sein, führt er abschliessend aus.

4. Orientierung Stand Planung ZPP

Das Wort für die Orientierung wird Ronny Beck erteilt.

UeO der ZPP 1 Hasenmatte

Der Entwurf der Überbauungsordnung (UeO) zur ZPP 1 wurde vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) vorgeprüft und liegt nun in der überarbeiteten Fassung dem Gemeinderat zu Genehmigung vor. Danach findet die 30-tägige öffentliche Auflage statt. Im Anschluss wird die UeO wiederum an das AGR zur abschliessenden Genehmigung eingereicht. Wenn alles rund läuft wird nach seinen Schätzungen der Baubeginn frühestens im September möglich sein.

UeO ZPP 2 Ischlag

Bei der ZPP 2 sind die Planungsarbeiten im Gang. Die Zone wird in zwei Etappen aufgeteilt. In der 1. Etappe sind 9 Parzellen vorgesehen. Insgesamt konnten bis jetzt für drei Parzellen Vorverträge abgeschlossen werden. Bei drei weiteren besteht ein Vertrag mit einer Baugemeinschaft, die die Vermarktung vornimmt und bei 2 laufen die Verhandlungen mit privaten Interessenten. Eine Parzelle ist noch frei.

Die Kreditgenehmigung für die Erschliessung erfolgt voraussichtlich im Dezember.

Niklaus Jufer, Mitglieder der Spezko Überbauungsordnung, teilt weiter mit, dass für die eine der beiden provisorisch reservierten Parzellen drei weitere Anfragen eintrafen.

5. Verschiedenes

5.1. Bekanntgabe Bestätigungsbericht der Datenschutzstelle

Erwin Muster verliest den Bestätigungsbericht der Datenaufsichtsstelle für das Berichtsjahr 2008. Es wurden keine Verfehlungen der Verwaltung aufgeführt.

5.2. Information zur Turnhalle und Rasenplatz

Wie Reto Aeschlimann mitteilt sind die Arbeiten im vorgesehenen Zeitrahmen. Das Fundament für den Anbau der Turnhalle sei erstellt. Beim Rasenplatz stehen die Pfosten für den Zaun und der Rasen gedeihe.

5.3. Sie haben das Wort

Der Vorsitzende erkundigt sich nach Fragen, Anregungen oder Kritik.

Jeannette Jufer erkundigt sich, ob die ausgeschriebene Stelle auf der Verwaltung wiederum besetzt werden konnte. Dies ist der Fall, gab der Sekretär bekannt.

Niklaus Jufer erkundigt sich wie die ‚Neue‘ denn heisse und von wo sie sei. Auch diese Frage wurde beantwortet.

Schluss der Versammlung um 20.40 Uhr.

Der Vorsitzende:
Sig. Erwin Muster

Der Sekretär:
Sig. Heinz Stähli



Aus dem Gemeinderat

Sanierung Turnhalle

Die Bauarbeiten an der Turnhalle und dem Anbau verlaufen bisher grösstenteils nach Plan. Im Bereich der ehemaligen Dusche wurden jedoch in der Decke Korrosion an den Armierungs-Eisen festgestellt. Eine Analyse durch einen Bauingenieur ergab, dass die Decke soweit beschädigt ist, dass sie saniert oder ersetzt werden muss. Der Ersatz wurde aus Kostengründen vorgezogen. Die für die Sanierung der Turnhalle beauftragte Spezial-Kommission geht immer noch davon aus, dass die Turnhalle Ende Jahr dem regulären Betrieb übergeben werden kann.

Neuer Rasenplatz beim Schulhaus

Die bei der Ansaat des Rasens entstandenen Unebenheiten konnten zwischenzeitlich auf Kulanz beseitigt werden. Dem Rasen muss nun weiterhin die nötige Entwicklungszeit eingeräumt werden und kann wahrscheinlich im September für die Benützung freigegeben werden. Durch die intensive Pflege des Rasens durch Otto Schüpbach und die Organisation der nötigen Unterhaltsarbeiten durch das zuständige Mitglied der Baukommission dürfen sich die Schüler und die Bevölkerung auf einen schönen Rasenplatz freuen!

Der Gemeinderat



Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Personalwechsel in der Gemeindeverwaltung

Frau Eva Zarco hat die Verwaltung auf eigenen Wunsch per 31.07.2009 verlassen um in einer anderen Gemeinde eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir danken ihr für ihren Einsatz bestens und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Mit der Vollzeitanstellung von Severine Schüpbach konnte eine gute Nachfolgelösung gefunden werden. Für die Aufgabenbereiche der AHV-Zweigstelle und das Soziale konnte mit Frau Doris Setz eine Nachfolgerin gefunden werden, ihr Arbeitspensum beträgt 40 Stellenprozent. Frau Setz, verheiratet und Mutter von 2 Kindern, arbeitet normalerweise am Dienstag und Donnerstag, jeweils die ganzen Tage, auf der Verwaltung. Wir heissen sie im Team herzlich willkommen und wünschen ihr bei dieser Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.



Doris Setz

Für Team der Verwaltung
Heinz Stähli

Tageskarten-Statistik für Gemeinde Aefligen

Anzahl Tageskarten: 2
Preis pro Tageskarte: Fr. 35.-

Monat	Verfügbar	Reserviert	Auslastung	Auswärtige	Einheimische
Februar	56	31	55,36 %	6	25
März	62	56	90,32 %	21	35
April	60	57	95,00 %	23	34
Mai	62	53	85,48 %	37	16
Juni	60	55	91,67 %	25	30
Juli	62	62	100,00 %	28	34
August bis 18.8.	62	53	85,48 %	22	31
September	60	16	26,67 %		16
Oktober	62	3	4,84 %		3

Umgebungsgestaltung, Pflanzen und Nachbarschaftsrecht

Die Gemeindeverwaltung wird immer wieder angefragt wie nahe der Nachbar einen Baum, einen Strauch oder eine Hecke an die gemeinsame Grenze pflanzen darf. Dies ist im Zivilgesetzbuch (ZGB) und im Einführungsgesetz zum ZGB (EGZGB) geregelt. Die entsprechenden Artikel regeln alle nicht in einem Gemeindebaureglement geregelten Abstandsfragen. Im Baureglement der Gemeinde Aefligen werden die wichtigsten Vorgaben aufgeführt. Es ist dabei jedoch zu beachten, dass es sich bei diesen Angaben um die gesetzlich minimalen Abstände handelt. Für sehr viele Pflanzen sind diese Abstände allerdings zu klein und alles andere als ideale Abstände. Der Grund liegt im jährlichen Austrieb der Pflanzen. Pflanzabstände werden in die Mitte der Pflanzstellen gemessen. Bei einem Zierbusch muss der Abstand beispielsweise 50 cm betragen (wenn er nicht höher als 2 m wird), d.h. wenn der Busch beim Kauf 30-40 cm Durchmesser hat und seine Triebe pro Jahr 40 cm und mehr austreiben, dann er nach ein bis zwei Jahren die Grenze erreicht hat und anfängt über die Grenze hinaus zu wachsen. Das hat dann den Nachteil, dass er zu Unzeiten geschnitten werden muss.

Wer schöne Büsche und Hecken wünscht, ist gut beraten dies bereits beim Pflanzen zu berücksichtigen.

Die minimalen Abstände finden Sie im Gemeinde Baureglement (GBR) in Art. 2 für Bäume und Ziersträucher und in Art. 8 für Grünhecken, Mauern und Zäune. Beides ausführlich im EGZGB Art. 79i.

GBR Art. 2

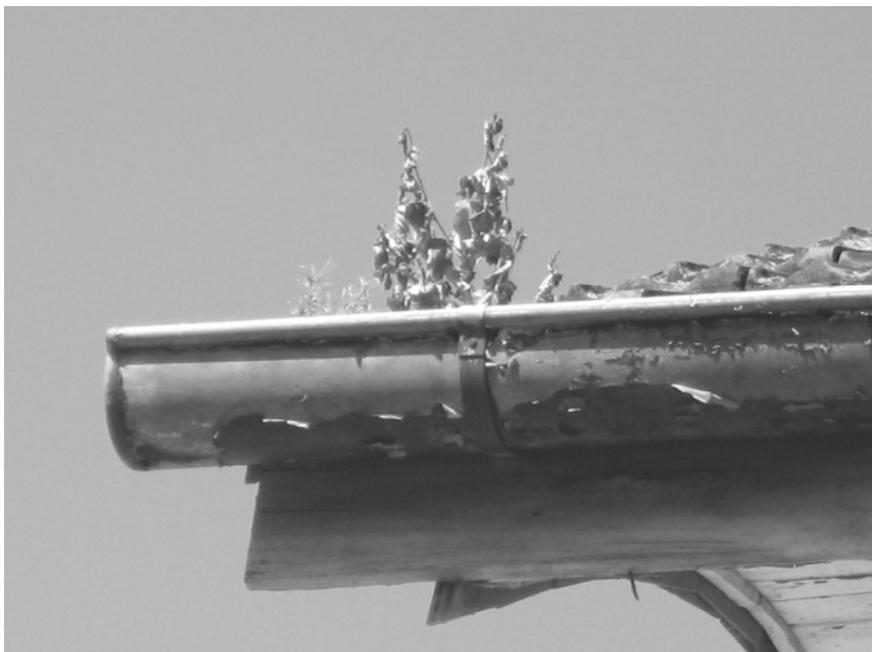
- Zierbäume hochstämmig = 5 m (EGZGB Art. 79i: „ .. und Nussbäume“)
- Obstbäume:
 - hochstämmig = 3 m
 - niederstämmig bis zu einer Höhe von 3 m = 1 m
- Ziersträucher, einzeln gepflanzt und bis zu einer Höhe von 2 m = 0,5 m

GBR Art. 8

- Grünhecke bis zu einer Höhe von 1,2 m = 0,5 m
- Grünhecke mit mehr als 1,2 m Höhe. Die Hecke muss um die geplante Mehrhöhe weiter weg von der Grenze gepflanzt werden. Wenn z.B. eine Hecke mit Höhe 2 m geplant wird, darf sie mit einem Granzabstand von 0,5 m + 0,8 m = 1,3 m Mitte Pflanzstelle gesetzt werden.

Für Fragen stehe ich Ihnen natürlich weiterhin gerne zur Verfügung.

Der Gemeindeschreiber
17.08.2009



Dieses Pflänzchen (in einer Dachrinne) kann wohl kaum über die Grenze wachsen!

Feuerwehr Aefligen

Allgemeine Infos

Die FEUERWEHR Aefligen basiert wie jede andere Gemeindefeuerwehr auf dem Milizsystem. Jede(r) Einwohner(in) ist grundsätzlich der Wehrdienstpflicht unterstellt.

Als Grundlage dient das Wehrdienst -Reglement der Gemeinde Aefligen von 1996. Hier ein Auszug:

Art. 1: Aufgaben:

Die Wehrdienste bekämpfen Feuer- Elementar- und andere Schadenereignisse, insbesondere Oel-, Gas- und Chemieunfälle in der Gemeinde.

Sie sind nicht verpflichtet, weitergehende Aufgaben zu erfüllen.

Art. 2: Wehrdienstpflicht:

"Alle in der Gemeinde wohnhaften Frauen und Männer zwischen dem 19. und dem 50. Altersjahr werden der Wehrdienstpflicht unterstellt."

Art. 4: Wehrdienstleistung:

"Die Wehrdienstkommission bestimmt, ob Wehrdienstpflichtige aktiven Wehrdienst zu leisten oder eine Ersatzabgabe zu bezahlen haben.

Art. 17: Ersatzabgabe:

"Personen, die vom aktiven Wehrdienst befreit sind, zahlen zwischen dem 19. und 50. Altersjahr eine Ersatzabgabe"

FEUERWEHR ist...

- Bereitschaft
- Sicherheit
- Teamarbeit
- Kameradschaft
- etwas für Männer + Frauen !



Beitritt

Die FEUERWEHR Aefligen sucht laufend neue Mitglieder. Bist du gewillt zur Sicherheit unserer Dorfbewohner beizutragen? Interessiert dich das Feuerwehrhandwerk? Arbeitest Du gerne mit anderen Leuten zusammen?

Dann melde Dich doch unter folgender Adresse:

Oliver Lehmann
Schalunenstrasse 7D
3426 Aefligen
034 445 90 75
Mail: oliver.lehmann@vtg.admin.ch

Weitere Infos findest Du auch unter:
www.feuerwehraefligen.ch

Wir freuen uns über Deinen Beitritt!



FEUERWEHR Aefligen
Chef Ausbildung
Oliver Lehmann



Gekonnt bemalte Hausfassade
am Dammweg

Regionale Tierkörpersammelstelle Burgdorf

Tarif und Verrechnungsmodalitäten 1.7.2009

(Anhang zu den Benützungsvereinbarungen mit den angeschlossenen Gemeinden, Ergänzung und teilweise Abänderung von Art. 5).

1. Der Preis für angelieferte Tierkadaver beträgt Fr. 1.00 pro kg (keine Freigrenze).
2. Alle Anlieferungen werden pro Gemeinde in einer Liste erfasst.
3. Beträge bis Fr. 50.00 sind gegen Quittung bar zu bezahlen.
Bei Beträgen über Fr. 30.00 besteht zudem die Möglichkeit der Bezahlung mittels Postcard oder EC-Karte. Für Beträge über Fr. 50.00 kann auf Wunsch ein Einzahlungsschein abgegeben werden.
4. Ordentliche Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 – 08.30 Uhr.
5. Lieferungen ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten sind gegen telefonische Voranmeldung möglich. Es wird ein Pikettzuschlag von Fr. 40.00 erhoben.

Piketttelefon:

Montag bis Freitag, 07.30 – 17.00 Uhr: 034 429 42 11 (Baudirektion).

Übrige Zeit für Notfälle: Tel. 117 (Kantonspolizei).

6. Per Ende des Kalenderjahrs werden alle Debitorenausstände älter als 60 Tage den jeweiligen Gemeinden in Rechnung gestellt (Sammelrechnung mit Debitorenliste).
7. Die Abfuhr direkt ab Hof erfolgt durch die GZM und wird dem Lieferanten, auf Grundlage des Waagscheins, durch die Baudirektion Burgdorf in Rechnung gestellt. Es wird der jeweils gültige Tarif der GZM plus ein administrativer Bearbeitungszuschlag von Fr. 20.00 pro Rechnung verrechnet.

Baudirektion Burgdorf, im Juni 2009



*Schmuckes Aefligen:
Blumenschmuck*

Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten als Nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte
- IV-Rentenbezüger/innen
- Studierende
- „Weltenbummler“
- ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehegatten von Pensionierten.

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind.

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollen-
dung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Män-
ner 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AHV-
Zweigstelle des Wohnorts zu melden (Art. 64 Abs. 5 AHVG). Dort sind Anmeldeformulare
und das Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides
kann auch im Internet unter www.akbern.ch (Rubriken „Formulare“ und „Merkblätter“) ab-
gerufen werden.

Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z.B. nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, **und**
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem, sie z.B. Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wäh-
len und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Aus-
gleichskasse **im Einzelfall für jedes Entgelt separat**. Es ist deshalb nicht ausgeschlos-
sen, dass die gleiche Person für eine andere Tätigkeit als unselbständig beurteilt wird.
Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen
Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung
(AHV), an die Invalidenversicherung (IV) und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem
1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen
Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen
Vorsorge (BVG).

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet
unter www.akbern.ch (Rubriken „Formulare“ und „Merkblätter“) abgerufen werden und sind
bei den AHV-Zweigstellen erhältlich.

Ausgleichskasse des Kantons Bern, August 2009

Mutterschaftsentschädigung

Seit dem 1. Juli 2005 gibt es Mutterschaftsentschädigung. Arbeitgeber und erwerbstätige werdende Mütter müssen dazu Folgendes beachten:

Welche Mütter haben Anspruch?

Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung haben Frauen, die **bei Geburt** des Kindes entweder:

- als **Arbeitnehmerinnen** in einem Arbeitsverhältnis stehen oder
- **Selbständigerwerbende** sind oder
- **arbeitslos sind und** entweder bereits ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung (ALV) beziehen oder die Anspruchsvoraussetzungen für ALV-Taggelder erfüllen.

Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung besteht zudem nur, wenn die Mutter:

- **während neun Monaten unmittelbar vor der Geburt des Kindes im Sinn der AHV-Gesetzgebung obligatorisch versichert war**
- **und in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang eine Erwerbstätigkeit ausgeübt hat.**

In der EU und EFTA zurückgelegte Versicherungs- und Beschäftigungszeiten werden berücksichtigt.

Anspruchsdauer

Der Anspruch **beginnt am Tag der Niederkunft** und **endet spätestens nach 14 Wochen bzw. 98 Tagen**. Wenn die Mutter die Erwerbstätigkeit während dieser Zeit ganz oder teilweise wieder aufnimmt, endet der Anspruch vorzeitig. Bei längerem Spitalaufenthalt des Kindes kann die Mutter beantragen, dass der Anspruch auf Entschädigung erst mit der Heimkehr des Kindes beginnt.

Wo, wie und von wem kann der Anspruch geltend gemacht werden?

Für eine **unselbständigerwerbende Mutter** ist die Ausgleichskasse zuständig, welcher der letzte Arbeitgeber angeschlossen ist, für eine **selbständigerwerbende Mutter** die Ausgleichskasse, bei der sie ihre Beiträge zu bezahlen hat.

Für **arbeitslose Mütter** ist stets die Ausgleichskasse zuständig, welcher der letzte Arbeitgeber angeschlossen ist. Dies auch dann, wenn die Firma des letzten Arbeitgebers, z.B. nach einem Konkurs, unterging.

Der Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung kann **bis 5 Jahre nach der Geburt** des Kindes geltend gemacht werden.

Wie hoch ist die Mutterschaftsentschädigung?

Die Mutterschaftsentschädigung wird als Taggeld ausgerichtet und beträgt 80% des vor der Niederkunft erzielten durchschnittlichen Erwerbseinkommens, höchstens aber 196 Franken pro Tag.

Wem wird der Anspruch ausbezahlt?

Wenn der Arbeitgeber der Mutter für die volle Anspruchsdauer **Lohnfortzahlungen** leistet, zahlt die Ausgleichskasse die Mutterschaftsentschädigung **dem Arbeitgeber** aus.

In allen übrigen Fällen zahlt die Ausgleichskasse die Mutterschaftsentschädigung direkt an die Mutter.

Weitere Informationen

Unter **www.akbern.ch** oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben. Diese Informationen sind summarisch; im Einzelfall gelten Gesetzgebung und Rechtsprechung.

Ausgleichskasse des Kantons Bern, Bern, Juni 2009

Informationen

Für das Schuljahr 2009/2010 ergibt sich folgende Lehrer- und Klasseneinteilung:

<i>Kindergarten</i>	Bernadette Betschart	KG 5	8	Kindergärteler
		KG 6	8	Kindergärteler
			<u>16</u>	Kindergärteler
<i>1./2. Klasse</i>	Janine Hofer	1. Klasse	8	Schüler
		2. Klasse	8	Schüler
			<u>16</u>	Schüler
<i>3./4. Klasse</i>	Verena Frutiger	3. Klasse	10	Schüler
		4. Klasse	8	Schüler
			<u>18</u>	Schüler
<i>5./6. Klasse</i>	Rolf Frauchiger	5. Klasse	5	Schüler
		6. Klasse	13	Schüler
			<u>18</u>	Schüler
<i>7.-9. Klasse</i>	Martin Hochuli	7. Klasse	7	Schüler
		8. Klasse	7	Schüler
		9. Klasse	3	Schüler
			<u>17</u>	Schüler

Total

*16 Kindergärteler
69 Schüler*

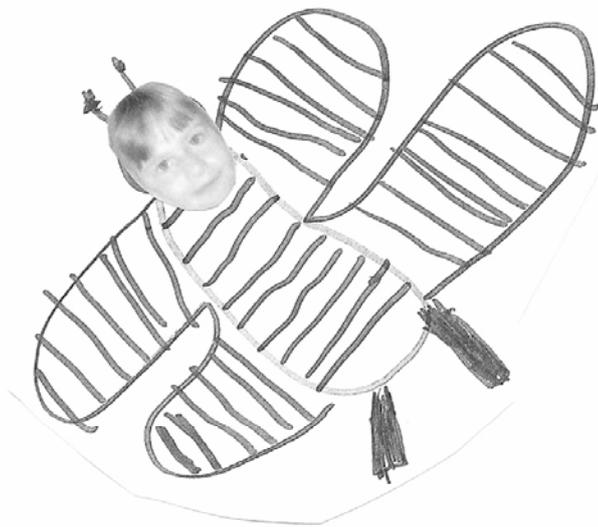
85 Schüler an der Schule Aefligen

Folgende Lehrerinnen haben ein Teilpensum an der Schule Aefligen:

Erika Diethelm (Kindergarten)
 Mirjam Teuscher
 Catherine Kreis
 Anette Frischknecht
 Renate Wettstein
 Renate Bühlmann

Ferienplan Kindergarten und Schule 2009/2010

Herbst	19. September 2009	-	11. Oktober 2009
Winter	19. Dezember 2009	-	03. Januar 2010
Sportwoche	30. Januar 2010	-	07. Februar 2010
Frühling	10. April 2010	-	25. April 2010
Sommer	02. Juli 2010 (ab Mittag)	-	15. August 2010 (6 Wochen!)



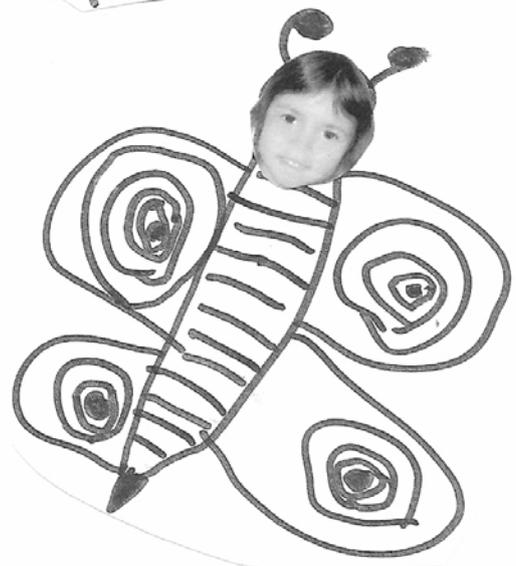
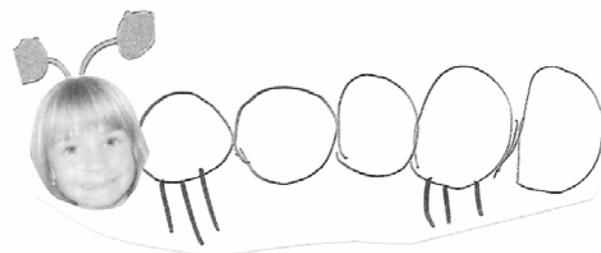
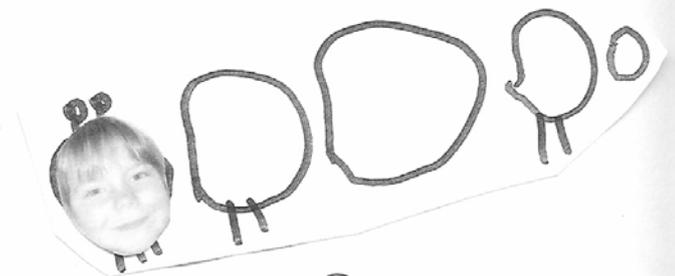
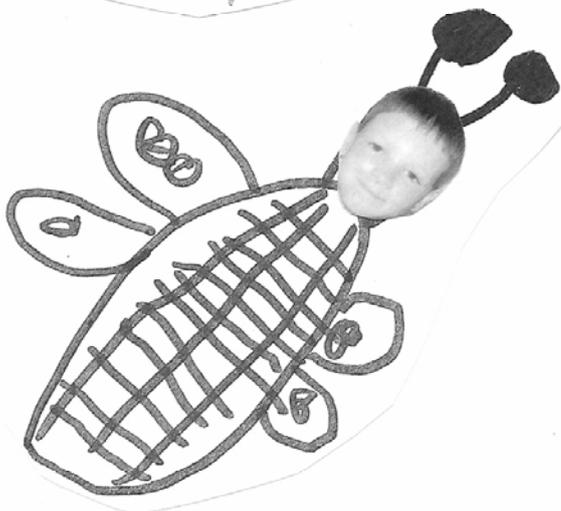
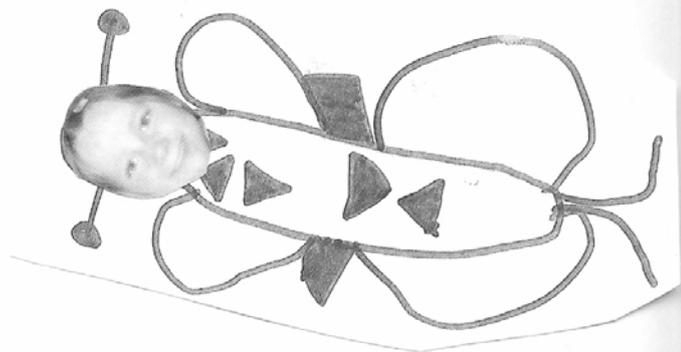
IM NEUEN SCHULJAHR BESUCHEN

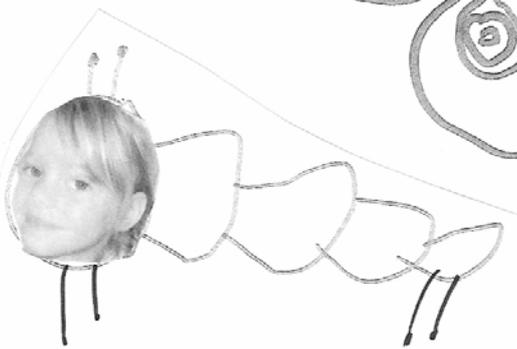
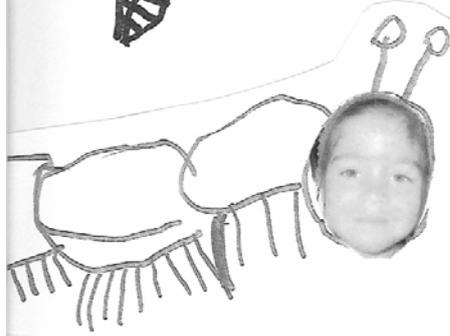
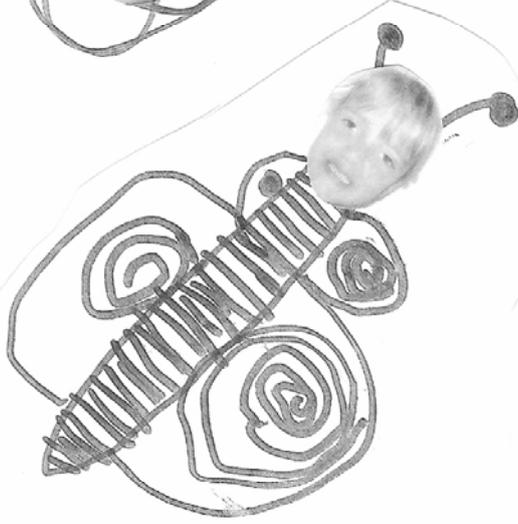
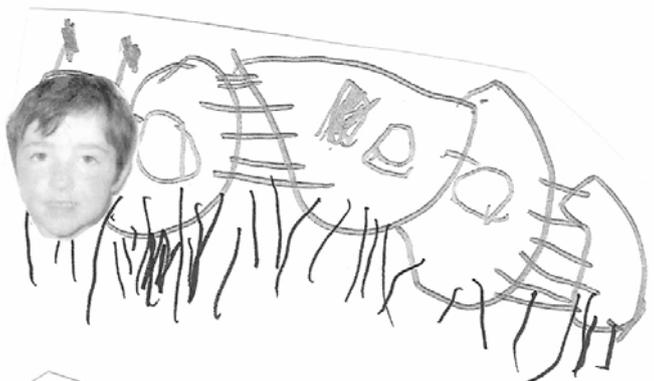
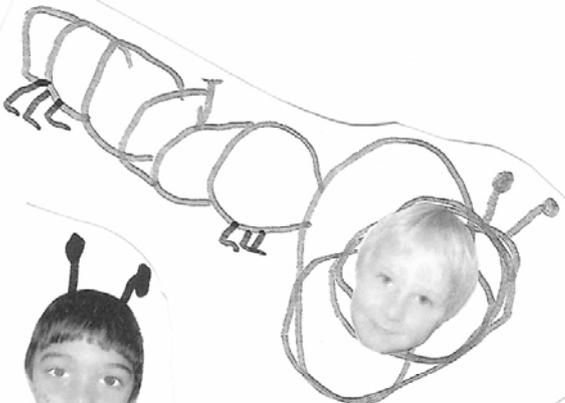
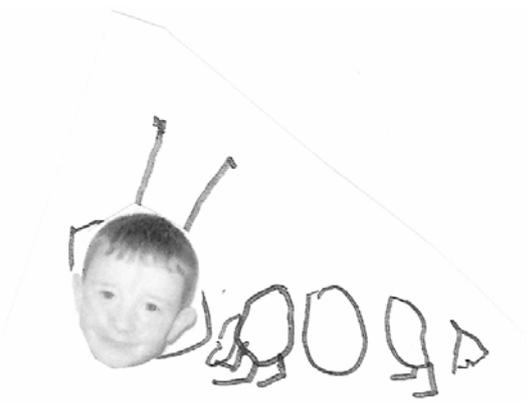
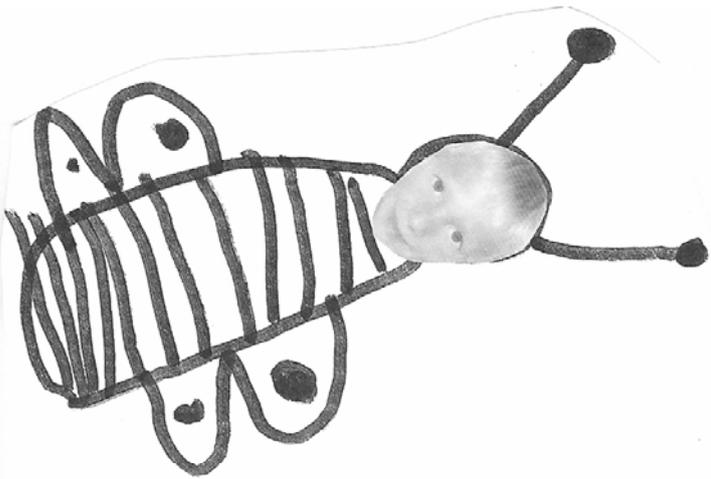
8 SCHMETTERLINGSKINDER UND

8 RAUPENKINDER DEN KINDERGARTEN.

WIR FREUEN UNS AUF SPANNENDE UND

SCHÖNE GEMEINSAME ERLEBNISSE !





Jubilare

Zu den hohen Geburtstagen unserer Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen fürs neue Lebensjahr nur das Beste!

94 Jahre

Albert Jeger
Altersheim Kirchberg
geboren am
16.6.1915

88 Jahre

Bethli Gerber
Altersheim Kirchberg
geboren am
11.7.1921

87 Jahre

Hans Wüthrich
Bahnhofstrasse 2
geboren am 6.8.1922

88 Jahre

Ernst Hofer
Rüdtligenstrasse 5
geboren am 6.8.1921

86 Jahre

Helena Theresia Hofer
Zälgliweg 1
geboren am 1.8.1923

85 Jahre

Hermann Widmer
Eisenbahnweg 14
geboren am 7.7.1924

86 Jahre

Georg Albert Stegmüller
Hasenmattstrasse 4
geboren am 22.8.1923

85 Jahre

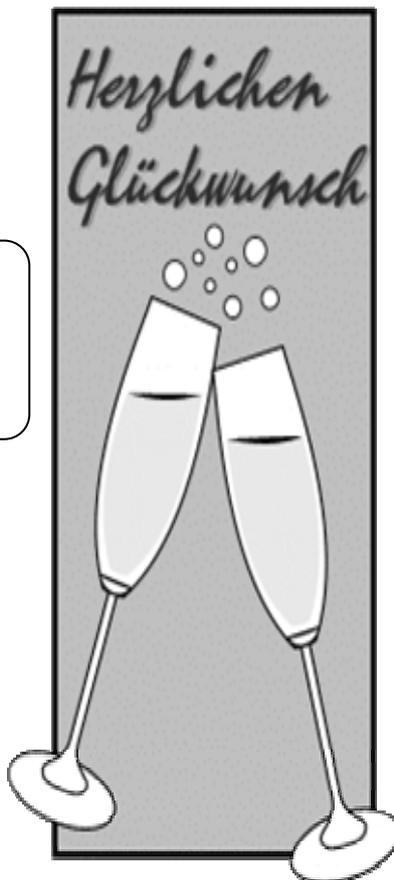
Frieda Botta
Fraubrunnenstrasse 13
geboren am 15.7.1924

75 Jahre

Martin Ulrich Burri-Wegmüller
Schachengässli 20
geboren am 4.7.1934

75 Jahre

Margaretha Vögeli-Schmid
Juraweg 1
geboren am 20.6.1934



Eheschliessung

**Am 23. Juni 2009 haben sich
Peter Moser-Hofstetter und Susanne
Moser-Hofstetter, Eisenbahnweg 14,
das Ja-Wort gegeben.**

Wir gratulieren den Frischvermählten herzlich und wünschen gute Fahrt auf dem gemeinsamen Lebensweg.



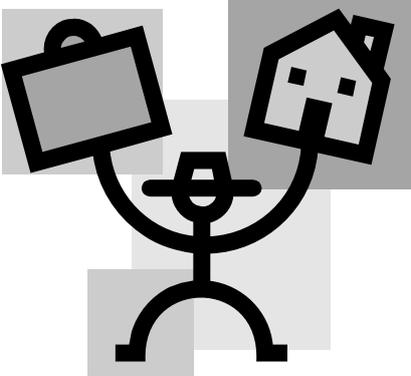
Geburten

Levin Rätz
geboren am 4. Juni 2009
des Rätz Markus und der
Rätz geb. Garius
Pamela Regula
Hasenmattstrasse 5

Noah Lang
geboren am 20. Juli 2009
des Lang Jonas Philipp und der
Lang geb. Ruch Corinne
Juraweg 2

Wir gratulieren den beiden Familien herzlich zur Geburt ihrer Söhne Levin und Noah. Den beiden Neugeborenen wünschen wir alles Glück dieser Welt und gutes Gedeihen.

Zuzüger

Namen	Beruf	Adresse	Zugezogen von
Burkhardt Peter Kristian	Konstrukteur	Rüdtligenstrasse 2	Burgdorf
Flückiger Barbara	Sachbearbeiterin	Rüdtligenstrasse 2	Burgdorf
Etter Adrian Michael	Rettungssanitäter	Hasenmattstrasse 3	Belp
Hellmann Stefanie	MTA	Hasenmattstrasse 3	Derendingen
Klossner Simon	Aussendienstmitarbeiter	Fraubrunnenstr. 12	Oberburg
Ledermann Patric Albert	Elektromonteur	Sägestrasse 1	Utzenstorf
Loosli-Boss Patrick und Barbara Beatrice Rosmarie mit Laura Patricia	Hausfrau	Utzenstorfstrasse 2	Utzenstorf
			
Lüdi Hanspeter	Hauswart	Sägestrasse 27	Alchenflüh
Meier Rudolf	Kaufm. Angestellter	Ischlagweg 13	Derendingen
Stämpfli-Känzig Bianca Christine mit Juliana Maria		Rüdtligenstrasse 2	Evilard
Tschannen Michael	Student	Schützenweg 6A	Kirchberg
Uetz-Burkhalter Rita	Büroangestellte	Bahnhofstrasse 4	Worben
Weyermann Elisabeth	Verkäuferin	Sägestrasse 27	Alchenflüh
Zedi Sabine	Kaufm. Angestellte	Dammweg 2	Hindelbank

MUKI-Turnen



Wägem Turnhalle-Umbou turne mir ersch ab 4. Januar 2010.

Aui Chinder vo 3 bis 5 jährig turne jede Zischtig vom haubi vieri bis haubi föifi ir Turnhalle z Aeflige.

Amäldige u Information:
Tanja Schaffer, Fraubrunnen-
strasse 31, Aefligen
Telefon 034 423 46 79

SVP Sektion Aefligen



Dorfzmenge

Sonntag, 13. September 2009, ab 9.00 Uhr
im Wagenschopf am Rütacherweg

Besichtigung Bundeshaus

Samstag, 24. Oktober 2009
(gemäss separater Einladung)

Chlausensuppe

Sonntag, 6. Dezember 2009, ab 17.00 Uhr
vor der Post



KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

Frauenabende Aefligen 2009 / 2010

im Gemeindesaal Aefligen

*Montag, 09. November 2009
Beginn 20.00 Uhr*

Mit Containerschiffen über die Ozeane

Fotoshows von Dorothee Holzegger

*Interessierte **Männer** sind herzlich willkommen.*

*Montag, 14. Dezember 2009
Beginn 20.00 Uhr*

Adventsfeier

Mit Herrn Daniel Meichtry, Kirchberg

Musikalische Umrahmung Hofmatte Spiellüt

*Montag, 08. Februar 2010
Beginn 20.00 Uhr*

Lesung mit Ursina Stoll-Flury

freie Journalistin der Berner Zeitung,

Stadtführungen in Burgdorf, Theater- und Cabaretfrau,

Mittäterin Krimitage, Geschichten für Gross und Klein

Musikalische Umrahmung mit Zithermusik

*Freitag, 05. März 2010
Beginn 20.00 Uhr*

Weltgebetstag

in der Kirche Kirchberg

**Das Vorbereitungsteam
lädt Sie herzlich zu diesen Abenden ein.**

**Das Programm erscheint nur einmal.
Bitte aufbewahren.**

Jodlerklub Aefligen

Jodlerfest 2009

Der Jodlerklub Aefligen nahm dieses Jahr am Kant. Bernischen Jodlerfest teil. Am Samstag 13. Juni fuhren wir früh am Morgen bei schönstem Wetter ins Berner Oberland nach Gstaad-Saanen. In dieser wunderschönen Bergarena machte das Singen und Jutzen besonderen Spass. Die kleine Kirche von Saanen, wo wir unser Wettlied vorsangen, strahlte in einem besonderen Glanz.

Nach den intensiven Proben waren alle sehr gespannt! Neuer Dirigent, zwei neue Sänger, schweres Lied, wie wird es wohl gelingen? Um 13 Uhr gingen wir angespannt in die vollbesetzte Kirche. „Mi tüecht, es sig ersch geschter gsi“, mit diesen Worten begann unser Festlied „s'Juze“ (komponiert von Max Lienert).

In den Gesichtern der Zuhörer sahen wir die Begeisterung und Freude über unseren Beitrag.

Die Besucher und Jury waren am Schluss einer Meinung. Das war ein super Wettvortrag, der mit der Note 1 (sehr gut) belohnt wurde. Der Jodlerklub Aefligen feierte damit ein kleines Jubiläum. Zum 25. Mal in Serie konnte hiermit die Bestnote 1 nach Hause gebracht werden. Herzliche Gratulation allen Beteiligten.

Gratulation auch unseren Einzel- und Duett Sängerinnen vom Club.

Monika Hess	Einzel Note 1 / Duett Note 1
Monika Bachmann	Einzel Note 1 / Duett Note 1
Ursula Ruch	Einzel Note 2 (erster Solo-Auftritt)

Ueli Neuenschwander

Jodlertreffen Untere Emme

Dieses Jahr fand das Jodlertreffen der Vereinigung Untere Emme in Hettiswil statt. Zur 100-Jahrfeier des Jodlerclub Hettiswil organisierten die Jodler und das Dorf Hettiswil am letzten Maiwochenende das Emmentalische Schwingfest und das Jodlertreffen der 12 Clubs der unteren Emme. Alle durften sich mit zwei Beiträgen präsentieren.

Unser erster Beitrag war der „Jutz vom Bärg“ von Marie Therese von Gunten. Mit „Bärnerland b'hüet Gott“ komponiert von Rudolf Krenger, rundeten wir unseren Auftritt ab. Als alle Beiträge gesungen und der Gesamtchor unter der Leitung von Andreas Stoll fertig war, gab es noch einen Imbiss. Mit „Hamme, Züpfe, Händöpfusalat“ und einem Glas Rotwein ging ein gemütlicher Abend zu Ende.

Ueli Neuenschwander

Veranstungskalender 2009

August	28./29./30. August 29. August 30. August	Eidg. Hornusserfest Höchstetten Obligatorisches Freundschaftsschiessen in Eriz	Hornusser Schützen KK-Schützen
September	04./05. Sept. 12./13. Sept. 13. September 13. September 18. September 19. September 26. September 27. September 30. September	Dorfhornussen in Rüdtligen Emment. NW Hornusserfest in Wynigen-Rum. Dorfzmenge Vereinsreise Veteranentag Zäziwil Gruppenfinal Zäziwil Fengelberg-Hornmatch Winistorf Erntedankgottesdienst in Biberist Jahresmeisterschaft	Hornusser B Hornusser JH SVP Kulturverein Hornusser Hornusser Hornusser B Jodlerklub KK-Schützen
Oktober	03. Oktober 04. Oktober 10. Oktober 18. Oktober 23. Oktober	Jubiläum-Glögglimatch Hettiswil Schlusshornussen Schlusshornussen Rüdtligen Schluss-Schiessen Herbstversammlung	Hornusser B Hornusser Hornusser B KK-Schützen KZV Aeßlingen
November	08. November 14. November 18. November 21. November 27. November 28. November 28. November	Vorbewertung Jahresendhöck Jodler-Obe im Saalbau Kirchberg Jodler-Obe im Saalbau Kirchberg Hauptversammlung Spaghettiplausch (Gemeindehaus) Fondueabend	KZV Aeßlingen Satus TV Jodlerklub Jodlerklub Hornusser Kulturverein KZV Aeßlingen
Dezember	03. Dezember 06. Dezember	Gemeindeversammlung Chlausensuppe	SVP
2010			
Januar	02. Januar 15.-17. Januar	Bänzenschiessen Untere Emme Wiler	KK-Schützen KZV Aeßlingen
Februar	12. Februar 13. Februar	HV 2009 HV 2009	Kulturverein KZV Aeßlingen



Farbenfrohes Aeßlingen:
Rot-Rosa-Blau-Violett

Wohnort: Aefligen

Wir haben Schülerinnen und Schüler gefragt, was ihnen in Aefligen gefällt, was sie gut finden und was sie in Aefligen verändern würden oder nicht so gut finden.



Bevor mir die 7jährige Anna meine Fragen beantwortete, fragte sie mich etwas schwermütig, ob sie für dieses Interview etwas bezahlen müsse. Nachdem ich ihr versicherte, dass dies nichts koste, verriet sie mir erleichtert, dass ihr in Aefligen die alten Häuser besonders gut gefallen. Ein Disneyland sollte jedoch auf jeden Fall in Aefligen noch gebaut werden. Auf meine Frage, wer dies wohl finanzieren würde, gab sie prompt ihre Eltern an.

Iriamaria (7) findet toll, dass sie in Aefligen ganz alleine Fahrradfahren darf, weil es auf den Strassen nicht viel Verkehr hat und es so auch weniger gefährlich ist. Bau-liche Veränderungen würde sie bei der alten Rüttli-genstrasse machen. Sie wünscht sich nämlich dort ei-

nen Europapark, in dem sich alle Kinder gratis vergnügen dürfen.

Die 2.-Klässlerin Anja ist eher bescheiden und würde gerne anstelle eines Vergnügungsparks irgendwo in Aefligen einen grossen Rössliplatz haben. Sehr gut gefällt ihr schlichtweg die Aefliger-Schule.



Auch die 11jährige Jessica findet vor allem die Schule ganz gut. In Aefligen gefällt ihr sonst alles. Aber über ein Freibad in unserem Dorf würde sie sich natürlich besonders freuen.

Alisha (12) sagte aus, dass ihr in Aefligen eigentlich auch alles gut gefällt, besonders, dass es auf den Strassen nicht so viel Autoverkehr hat. Sie findet nicht gut, dass die Hornusserhütte so nahe an ihrer Wohnung steht. Wenn sie etwas weiter hinten platziert wäre, könnte sie in der Nacht viel besser schlafen.



Das diesjährige 1.-August-Feuer und das „grosse Feuerwerk“ fand der 6.-Klässler Sven besonders cool. Er hofft, dass die Feier im nächsten Jahr auch wieder in diesem Rahmen durchgeführt wird. Ein wenig kritisch äusserte er sich betreffend dem Dorffest. Es werde zu wenig für die älteren Kinder geboten - Ein Lunapark mit verrückten Bahnen wäre toll.

Ausschreibung Jahresausstellung Burgdorf und Region Emmental

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Warenhauses Manor in der Altstadt Burgdorf findet vom 15. bis 25. Oktober 2009 erstmals eine Jahresausstellung für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Burgdorf und der Region Emmental statt.

Die Kulturkommission der Stadt Burgdorf veranstaltet erstmals eine Jahresausstellung für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Burgdorf oder mit einem engen Bezug zur Stadt sowie aus der Region Emmental. Sie findet vom 15. bis 25. Oktober 2009 in den Räumlichkeiten des ehemaligen Warenhauses Manor (vormals Strauss) statt. Mit der Ausstellung soll das einstige Kaufhaus – bevor es umgebaut und umgenutzt wird – für kurze Zeit wieder belebt und zu einem Treffpunkt werden. Das Projekt will sich den besonderen Reiz der Räumlichkeiten zum Nutzen machen, ein Experiment wagen und einem kunstinteressierten Publikum einen Einblick in das Kunstschaffen der Region bieten.

Interessierte Kunstschaffende können sich für die Teilnahme an der Ausstellung bewerben. Es sind alle Medien willkommen (Malerei, Plastik, Zeichnung, Installation, Fotografie, Video etc.) Möglich sind auch Arbeiten, die auf die Räumlichkeiten Bezug nehmen, Vorschläge für Performances sowie Arbeiten für die Schaufenster oder die Fassade(n).

Die Ausschreibungsunterlagen können auf www.burgdorf.ch und www.langnau-ie.ch heruntergeladen oder angefordert werden bei der

Kulturbeauftragten der Stadt Burgdorf

Anne Jäggi

Kronenhalde 3

Postfach 48

3402 Burgdorf 2

Telefon 034 429 92 18

E-Mail anne.jaeggi@burgdorf.ch

Eingabeschluss ist der 14. September 2009.



Auch Kultur: Blumenschmuck in Aefligen

In den Alkoholkonsum des Partners verstrickt?

"Ich fühlte mich schuldig – für alles. Dass er trank, dass wir kein richtiges Familienleben hatten, dass er es nicht schaffte aufzuhören..." So beschreibt eine junge Berufsfrau ihre Situation in der Zeitschrift **bella donna**.

Im Zentrum der Zeitschrift stehen Frauen, die in die Alkoholsucht ihres Partners verstrickt sind. Die Betroffenen erzählen, wie sie damit umgehen, und welche Auswege sie aus der schwierigen Situation finden konnten. Ergänzt werden diese Berichte mit Interviews und Tipps von Fachpersonen, Selbsthilfeangeboten und Adressen. Kreuzworträtsel, Beauty-Tipps, Wanderberichte, Kochrezepte und People-Beiträge runden den Inhalt ab.

(Bestellen Sie die Zeitschrift kostenlos unter bella.donna@beges.ch oder bei untenstehender Adresse.)



In der Schweiz sind nach Schätzungen über 300'000 Personen alkoholabhängig oder stark gefährdet. Im Umfeld dieser Menschen stehen bis zu einer Million Angehörige, die direkt oder indirekt unter den Auswirkungen des Alkoholismus leiden – viele von ihnen als Partnerinnen eines alkoholabhängigen Mannes. Mit ihren Versuchen, dem Partner zu helfen, machen diese Frauen entmutigende Erfahrungen, die sie an den Rand ihrer Kräfte bringen können. Dieses so genannte Co-Verhalten wird auf die Dauer so belastend, dass es auf die Gesundheit und Stimmung der betroffenen Frauen schlägt.

Über das Alkoholproblem zu reden oder sich Hilfe zu suchen, fällt den Betroffenen und den Angehörigen meist schwer. Schildern Sie uns Ihre Situation – wir suchen mit Ihnen nach Lösungen.

Die Stiftung Berner Gesundheit informiert Sie über Beratungs- und Behandlungsangebote sowie unterstützt Angehörige wie auch die Betroffenen selber in Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppenberatungen. Unser Angebot ist kostenlos. Die Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht.

Berner Gesundheit

Zentrum Burgdorf
Bahnhofstr. 90
3400 Burgdorf
Tel. 034 427 70 70
burgdorf@beges.ch

Beratungsorte: Burgdorf, Langenthal, Langnau und Worb

Weitere Informationen: www.bernergesundheit.ch

Sport

Volley-Aefligen

Volley-Aefligen mit neuem Outfit!!!!

Garage Grundbacher



Das Volleyball-Team Aefligen bedankt sich recht herzlich beim



für die gesponserten T-Shirts!!!!

Während der Turnhallensanierung trainieren wir jeden Dienstag von 19.30 – 21.30 Uhr in Bätterkinden. Wer Lust auf ein Probetraining hat, kann sich unter der Telefonnummer 076 531 70 87 bei Luisa Rumasuglia melden.



Kleinkaliberschützen Aeffligen

Volksschiessen 2009

Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden am diesjährigen Volksschiessen für deren Besuch recht herzlich bedanken. Es haben in diesem Jahr insgesamt 83 Personen mitgemacht (Vorjahr 98). Ich hoffe, dass es Ihnen ebenso viel Spass gemacht hat wie uns. Allen Teilnehmenden, welche mit einem Kranz nach Hause gehen durften, möchten wir nochmals gratulieren. Die anderen erhalten nächstes Jahr wiederum die Gelegenheit einen solchen zu ergattern.

Hier die Aefflinger-Schützen, welche keine Schiesslizenz haben:

Sport- und Seriestic (Total max. 150 Punkte)

Name/Vorname	Sportstich	Seriestic	Total
Wettler René	91	48	139
Wettler Jöel	89	48	137
Rösch Kathrin	92	44	136
Bütikofer Martin	86	48	134
Schwertfeger Stefan	85	41	126
Schär Peter	81	43	124
Murri Roland	71	44	115
Gygax Marcel	70	40	110

*Herzliche
Gratulation!*

Junioren-Nachwuchskurs 2009

Am 13. Juni durften wir mit dem gesamten Kurs am Berner Jugendschiessen in Bern-Riedbach teilnehmen. Für einige waren dies die ersten Wettkampferfahrungen überhaupt, was sich zum Teil auch in den Resultaten widerspiegelte. Andere waren bereits sehr routiniert und konnten so auch bei der Rangverkündigung einen Preis entgegennehmen. Für alle war es aber bestimmt ein erlebnisreicher Nachmittag.

Im Rahmen von „Sport rauchfrei“ und „Cool and Clean“ erstellten wir an einem Kursnachmittag 5 Plakate mit unseren „Commitments“. Diese hängen nun in unserem Vorbau im Schützenhaus und können dort jederzeit bestaunt werden. Wir hoffen sehr, dass wir diese Abmachungen auch einhalten werden.



Die Junioren machten vor den Sommerferien an der Emmentalischen Junioren-Gruppenmeisterschaft mit. Alle drei Gruppen haben sich für den Final in Sumiswald qualifiziert. Die Gruppe mit Michel Blaser, Kai Graf und Pascal Studer erreichte sogar den 1. Rang mit 277 Punkten, das sind 13 Punkte Vorsprung auf den 2. Rang! Wir drücken nun allen Gruppen den Daumen für den Final!

Der Präsident
Markus Schmitter

Wir gratulieren

Das Redaktionsteam gratuliert Robin Bucher von der Schützengesellschaft Aefligen-Rüdtligen zum 2. Platz am 23. Jungschützen-Freundschaftsschiessen. Nur einen Punkt verlor er auf den erstplatzierten Albert Hänni aus Utzenstorf. Wir wünschen weiterhin „Gut Schuss!“



*Robin Bucher, links,
Sieger Albert Hänni und
Susanne Stalder (Rang 3)*

Sicherheitstipp

Radfahren: Sicher im Sattel

Über drei Millionen Schweizerinnen und Schweizer sind regelmässig mit dem Fahrrad unterwegs. Das ist gesundheits- und umweltbewusst – hat aber auch eine negative Seite: 26 000 Unfälle pro Jahr, 1 600 davon mit schweren Kopfverletzungen.

Die wichtigsten Ratschläge in Kürze:

- 🚲 **Behelmt sein:** Auch auf kurzen Strecken Velohelm (mit Bezeichnung EN 1078) aufsetzen. Ohne riskieren Sie bei einem Sturz schwerste Hirnverletzungen.
- 🚲 **Ausgerüstet sein:** Das Velo nach den gesetzlichen Vorschriften ausrüsten. Diese bezwecken nämlich vor allem eines: Ihre persönliche Sicherheit im Strassenverkehr.
- 🚲 **Gesehen werden:** Nachts ist das Unfallrisiko mit dem Fahrrad dreimal höher als am Tag. Deshalb das Licht bereits in der Dämmerung einschalten. Zusätzlich zu einem fest installierten Beleuchtungssystem empfehlen sich Speichenreflektoren und Armbinden aus reflektierendem Material. So werden Ihre Bewegungen und Handzeichen in der Dunkelheit besser wahrgenommen.
- 🚲 **Sicher fahren:** Radfahrer ziehen bei einer Konfrontation mit motorisierten Verkehrsteilnehmern immer den Kürzeren. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die Verkehrsregeln und den Verkehr gut kennen. Nur so können Sie vorausschauend fahren und Gefahren rechtzeitig ausweichen. Fahren Sie rücksichtsvoll. Schliesslich erwarten Sie das von den anderen Verkehrsteilnehmern auch.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
 Hodlerstrasse 5a
 CH-3011 Bern
 Tel. +41 31 390 22 22
 Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch
 bfu Sicherheitsdelegierte Aefligen

Letzte Seite

Papiersammlung

2009 findet die letzte Papiersammlung am folgenden Datum statt:

Freitag, 16. Oktober 2009

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch statt:

Daten 2009 (gerade Wochen):

- Sept. 02./16./30.
- Okt. 14./28.
- Nov. 11./25.
- Dez. 09./23.

Kleidersammlung Solitex

Die Solitex führt ihre Kleider- und Schuh-sammlungen an folgenden Daten durch:

- 14. September 2009**
- 28. November 2009**

Gemeindeversammlungen 2009

Donnerstag, 3. Dezember 2009

Grünsammlung

Annahmedaten Sammelstelle Schachenweg/Schwelihütte

Daten 2009:

- Sept. 12.
- Okt. 03./17./31.
- Nov. 14.*

* **Daten mit Häckseldienst** (17. Okt./ 14. Nov.). Es können ganze Äste angeliefert werden.

Übrige Daten: Strauch- und Baumschnittgut, Grünabfälle wie Heckenschnitte, Rasen, Laub, rohe Küchen- und Gartenabfälle. Äste gebündelt, max. 1.5 m/30 kg. Kein Häckseldienst.

Öffnungszeiten

13.00 bis 14.00 Uhr

Weitere Informationen siehe Kehrichtmerkblatt in der Heftmitte der vorliegenden Aefliger Nachrichten Ausgabe 4/08.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04
zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr